

Exkursion

Ziel ist der jüdische Friedhof

ZWINGENBERG. Die Erwachsenenbildung der katholischen Pfarrei Zwingenberg lädt für den 12. Oktober (ein Sonntag) zu einer Exkursion nach Worms ein.

Unter Führung von Pfarrer Karlheinz Storch werden die historischen Stätten jüdischen Lebens in Worms besucht, insbesondere der berühmte Friedhof.

Die Führung beginnt um 14 Uhr in Worms und kann bis zu drei Stunden dauern (falls noch der Dom besucht wird).

Treffpunkt ist um 13 Uhr das Pfarrzentrum Zwingenberg, Heidelberger Straße 18.

Die Fahrt erfolgt mit privaten Pkw. Natürlich bestehen Mitfahrgelegenheiten. Ein geringer Teilnehmerbeitrag wird erhoben. zg

i Abfahrt nach Worms am 12. Oktober um 13 Uhr am Pfarrzentrum Zwingenberg.

Alterskameraden

Jahrgang 1957/58 trifft sich wieder

ZWINGENBERG. Die Alterskameraden des Zwingenberger Geburtsjahrgangs 1957/58 treffen sich am 25. Oktober (Samstag) zu einer Wanderung. Ziel ist das Alsbacher Schloss, der Startschuss fällt um 14 Uhr auf dem Löwenplatz.

Wie Organisator Bruno Kretschmer mitteilt, ist anschließend ab 19 Uhr ein gemütliches Beisammensein der Alterskameraden im Vereinsheim des Sportvereins „Eintracht“ geplant. zg



Liberaler feierten in Rodau

RODAU. Fernab der politischen Tagesthemen hatten die Zwingenberger und Rodauer FDP gemeinsam Gäste zu einer Grillfeier in das Rodauer Feuerwehrgerätehaus eingeladen.

Im Hof wurde ein Spanferkel gegrillt, man stand zum Plaudern zusammen oder setzte sich in den Gemeinschaftsraum um ein paar gesellige Stunden zu verbringen.

Unter den Gästen war auch die Rodauer Ortsvorsteherin Birgit Gärtner, was zeigte, dass über alle Parteigrenzen gefeiert wurde. TN/BILD: NEU

Liberaler

Neuwahlen bei der Rodauer FDP

RODAU. Der FDP Ortsteilverband Rodau lädt ein zu seiner Jahreshauptversammlung. Termin ist am 2. Oktober. Die Zusammenkunft beginnt um 20 Uhr ins Gasthaus Zur Post in Rodau.

Auf dem Programm stehen unter anderem Neuwahlen des Vorstandes. Und unter Punkt „Verschiedenes“ bietet sich den Teilnehmern die Gelegenheit über „aktuelle Rodauer Themen“ strukturiert zu diskutieren, so das Vorstandsteam.

„Dazu sind uns Gäste immer herzlich willkommen“, macht die FDP deutlich, dass es sich bei der Hauptversammlung um eine offene und diskussionsfreudige Runde handelt. zg



Die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 in Alsbach geht ihrer Vollendung entgegen. Im Dezember wird die Strecke eingeweiht werden.

TZ/BILD: LOTZ

Nahverkehr: Verlängerung der Trasse wird in Alsbach und Umgebung als großer Gewinn gesehen

Im Dezember wird die S-Bahn hier auf Jungfernfahrt gehen

Von unserer Mitarbeiterin
Monika Hälker

ALSBACH-HÄHNLEIN. „Die Verlängerung der S-Bahn-Trasse wird für Alsbach, seine Ortsteile und Bickenbach ein großer Gewinn sein“, meinte Georg Rausch, Bürgermeister der Gemeinde Alsbach-Hähnlein.

Noch stand man an der S-Bahn-Haltestelle der Linie 8 zwar auf einer Baustelle. Doch es war deutlich zu erkennen, wohin die Reise gehen wird. Der Unterbau der Trasse ist fertig und ein Teil der Schienen bereits verlegt.

Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und viele interessierte Anwohner schauten sich mit dem Vorstandsvorsitzendem der Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (Dadina), Landrat Alfred Jakoubek, und Bürgermeister Georg Rausch nun genau auf der Baustellen um.

An die Linie 8, die die längste Strecke im HEAG-Netz ist, setzt man

weitere 940 Meter Schiene dran. Alfred Jakoubek betonte, dass die Verlängerung für das Verkehrsnetz von großer Bedeutung sei.

Er verwies bereits auf Mitte Dezember, wenn die S-Bahn auf Jungfernfahrt gehen wird und Fahrgäste an der Haltestelle „Am Hinkelstein“ ein- und aussteigen können.

6,6 Millionen Euro sind für das Projekt eingeplant.

Baulärm und Übergangslösungen

Doch bis dahin werden vor allem Anwohner Baulärm und die Fahrgäste Einschränkungen in Kauf nehmen müssen. Ab dem 20. Oktober wird die S-Bahn die Haltestelle Breuneweg wegen Umbauarbeiten nicht mehr ansteuern können.

Auch hier soll eine Niederflurhaltestelle entstehen. Als Übergangslösung werden Busse eingesetzt.

Wie groß das Interesse an der neuen Trasse ist, zeigte nicht zuletzt die große Beteiligung an der Baustellenbesichtigung. Um die 70 Gäste

ließen sich von Andre Dillmann (Heag Mobilo) den Stand der Dinge erklären. „Das Projekt ist auf gutem Weg“, meinte er.

Dillmann hält es sogar für denkbar, dass man aufgrund des zügigen Baufortschritts in der finanziellen Endabrechnung billiger als erwartet abschneiden könnte.

Mit der Linie 8 wird es in Alsbach einen öffentlichen Nahverkehr mit modernem Standard geben. Elektronische Anzeigen sollen auf die Abfahrtszeiten wie auch auf die weiterführenden Busverbindungen hinweisen.

Am Endpunkt an der Hinkelsteinschule gibt es für die S-Bahn eine Wendeschleife. Hier soll zukünftig das Technikgebäude stehen.

Route Bensheim und Zwingenberg

Die Haltestelle wird für die Buslinie 669 mit Route Heppenheim, Bensheim, Zwingenberg, Alsbach Endstation sein, heißt es bei dem Baustellen-Termin.

Mit 34 „Park-and-Ride“-Plätzen, die sich bei höherem Bedarf noch aufstocken lassen, können S-Bahn Gäste bequem ihr Auto abstellen und auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen.

Der Bürgermeister unterstrich, dass man dabei eine Menge Zeit gewinnen könne.

Linie 6 im Viertel-Stunden-Takt

Wenn der Haupt- und Finanzausschuss zustimme, werde die „schnelle Linie 6“ zu den Stoßzeiten in den Morgen-, Mittag- und Abendstunden im Viertel-Stunden-Takt zusätzlich fahren.

Schon jetzt sei man in 34 Minuten am Luisen-Center. Mit der Linie 6 verkürze sich die Fahrzeit um etwa 10 Minuten. Bürgermeister Georg Rausch sieht der Entscheidung des Gremiums zuversichtlich entgegen.

Zumal das Projekt eine wachsende Akzeptanz in der Bevölkerung aufweise, je weiter der Bau voranschreite. red

Jahrgang 1938/39: Treffen am 8. Oktober

Geburtstagsfest im Blick

ZWINGENBERG. Die Alterskameraden des Zwingenberger Geburtsjahrgangs 1938/39 treffen sich wieder. Termin ist am 8. Oktober (einem Mittwoch).

Im Gasthaus „Zur Traube“ ist ein gemütliches Beisammensein vorgesehen. Das Treffen beginnt dort um 18.30 Uhr.

Wie Inge Keil im Namen der Alterskameraden mitteilt, wird bei der Zusammenkunft zudem die Vorbereitung der Feier zum 70. Geburtstag des Jahrgangs ein wichtiges Thema sein.

Im nächsten Jahr schließlich soll das Ereignis gemeinsam begangen werden. zg

Freizeitsportverein: „Schlappekicker“ haben im Oktober viel vor

Ausflug ins Museum und Kegelrunde geplant

ZWINGENBERG. Die Freizeitsportler der Zwingenberger „Schlappekicker“ planen einen Tagesausflug. Ziel ist Sinsheim, und dort das Technikmuseum.

Vorgesehen ist die Tour für den kommenden Samstag (4. Oktober). Treffen werden sich die Teilnehmer zur Abfahrt morgens um 9 Uhr am Vereinsheim der SV Eintracht.

Stammtisch trifft sich

Auch auf einige weitere Termine macht Vorsitzender Alfred Ulrich schon jetzt alle Mitglieder aufmerksam: Am 6. Oktober (ein Montag) findet die nächste Stammtischrunde statt. red

Die Stammtisch-Freunde der Schlappekicker treffen sich dazu ab 18.30 Uhr im Vereinsheim der SV Eintracht.

Termin für Radfahrer

Einen Tag später, am Dienstag (7.), findet das letzte „Radfahren“ für dieses Jahr statt.

Und am 10. Oktober (ein Freitag) treffen sich die Mitglieder des Freizeitsportvereins um 20 Uhr zum ersten Kegelabend nach der Sommerpause. Gespielt wird in der Gaststätte „Zur Post“ in Rodau, erinnert Alfred Ulrich – und alle Vereinsmitglieder der „Schlappekicker“ sind dazu herzlich eingeladen. red



Mit dem Fahrrad nach Pierrefonds

ZWINGENBERG. Ihre eigene „Tour de France“ starteten vorige Woche Friedrich Demel, Karl-Heinz Kilian, Bruno Machleid und Jürgen Nickels.

Von Zwingenberg aus führt ihre Tour zunächst über Le Havre und Paris in acht Etappen zur Partnerstadt Pierrefonds.

Begleitet wurden sie dabei von Hans Heidrich und Harald Millich in einer chicken „Ente“. Täglich zwi-

schon 120 und 157 Kilometer hatte sich das Quartett auf dem Sattel zum Start vorgenommen.

Insgesamt gilt es rund 1100 Kilometer bis zum Ziel zu radeln. Bei der ersten Etappe schwang sich auch Bürgermeister Holger Habich in den Sattel und begleitete die vier Radsportfreunde. Unser Bild entstand bei der Abfahrt in der Pierrefondsstraße in Zwingenberg. TZ/BILD: LOTZ

Brauchtum

Treffen zum Rübenschnitzen

ZWINGENBERG. Der Geschichtsverein Zwingenberg 1971 lädt unter dem Motto „Altes Brauchtum neu entdecken“ ein zum Rübenschnitzen.

Wie früher erhalten die Futter- oder Runkelrüben Gesichter und Fratzen, die dann – mit einem Lichtlein versehen – vor den Zwingenberger Haustüren leuchten sollen.

Das Rübenschnitzen findet statt am 14. Oktober (ein Dienstag), und zwar um 15 Uhr im Museum in der Scheuergasse.

Gruseligste Rübe wird prämiert

Neben dem Rübenschnitzen werden auch die Haselnusstecken geschnitten, mit denen anschließend beim Kartoffelfeuer die Kartoffeln aufgespielt und gegart werden.

Zum Kartoffelfeuer sowie zur Prämierung der gruseligsten Rübe sind auch die Eltern der teilnehmenden Kinder herzlich eingeladen.

Teilnehmen können Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren nach vorheriger Anmeldung unter der Rufnummer 06251/72451.

Mitbringen sollten die Teilnehmer ein Küchenmesser sowie einen Apfeltkerner. zg

i Rübenschnitzen des Geschichtsvereins am 14. Oktober um 15 Uhr im Museum.

Sängerkränz

Oktoberfest im Adlersaal

ZWINGENBERG. Wer schon einmal mit dem Gesangsverein „Sängerkränz“ Zwingenberg gemeinsam gefeiert hat, der weiß: die Sänger und Sängerinnen verstehen etwas davon. So verspricht auch das bevorstehende Oktoberfest, das der Verein am 3. Oktober (Freitag) veranstaltet, wieder zu einer stimmungsvollen Veranstaltung zu werden.

Die Sänger bewirten die Besucher ab 10 Uhr im „Adlersaal“ mit bayerischen Schmankerln: Haxen, Grillhenderl, Leberkäs' und Weißwurst. Den Bieranstich übernimmt Zwingenbergs Bürgermeister Dr. Holger Habich.

Für die musikalische Umräumung sorgen zwar keine echten Bayern, aber es soll trotzdem nicht weniger zünftig zugehen. Die Formation Lärmfeuer aus dem Odenwald spielt auf. Der Eintritt zum „Oktoberfest“ ist frei. red